

Kleine Anfrage

der Fraktion der CDU/CSU

Tankinfrastruktur für Wasserstoff-Schwerlastverkehr und Wasserstoffbusse

Wasserstoff ist der Schlüssel für eine starke und klimafreundliche Volkswirtschaft. Gerade im Schwerlastbereich sind Wasserstoffantriebe eine sinnvolle Alternative zu bisherigen Antrieben, weil diese klimaneutral betrieben werden können und höhere Reichweiten ermöglichen als elektrisch betriebene Fahrzeuge. Voraussetzung für einen entsprechenden Hochlauf von Wasserstoff-Lkws ist aber das Vorhandensein der entsprechenden Infrastruktur, vor allem auch einer Tankinfrastruktur.

Auch im Busbereich, insbesondere im Reisebusverkehr kann Wasserstoff eine alternative Antriebstechnologie sein. Hier können Wasserstofftanks nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der Daimler Truck AG bei Zielen abseits der großen Verkehrsadern „sinnvoller als Batterien“ sein (vgl. https://www.google.com/search?q=martin+daum+mercedes&rlz=1C1GCEB_enDE1056DE1056&oq=martin+daum+mercedes&aqs=chrome..69i57.4387j0j7&sourceid=chrome&ie=UTF-8).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland in Betrieb, und wo befinden sich diese?
2. Wie viele Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell in Deutschland in Planung oder im Bau (bitte nach Standort sowie nach Umsetzungsstand aufschlüsseln)?
3. Mit wie vielen Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse rechnet die Bundesregierung in den Jahren von 2025 bis 2030 (bitte je Jahr angeben)?
4. Plant die Bundesregierung ein flächendeckendes Netz von Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse in Deutschland, und wenn ja, bis wann?
5. Inwiefern setzt sich die Bundesregierung für ein solches flächendeckendes Netz von Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge in Europa ein?
6. Welche Synergien sieht die Bundesregierung zwischen dem Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und einer Infrastruktur für die Betankung von Pkws?

7. Wie viele schwere Nutzfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb sind nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell zugelassen, und mit welcher Entwicklung rechnet die Bundesregierung bis 2030?
8. Wie viele Wasserstoffbusse sind nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell im Linien- und im Gelegenheitsverkehr zugelassen, und mit welcher Entwicklung rechnet die Bundesregierung bis 2030 (bitte detailliert und im Linienverkehr nach Bundesland aufführen)?
9. Welches Potenzial auf nationaler sowie auf europäischer Ebene sieht die Bundesregierung für Wasserstoffbusse im Gelegenheitsverkehr?
10. Wie hoch ist der Anteil von Wasserstoffreisebussen an der Gesamtheit der Reisebusse in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung?
11. Welche Förderprogramme zur Förderung von Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse wurden bisher bereits aufgelegt (bitte die Höhe der bereitgestellten Fördermittel angeben)?
12. Wie viele Förderanträge gingen in diesen Programmen jeweils ein?
13. Wie viele der in diesen Förderprogrammen gestellten Förderanträge wurden jeweils bewilligt?
14. Welche Förderprogramme zur Förderung von Wasserstofftankstellen für schwere Nutzfahrzeuge und Wasserstoffbusse sind für die Zukunft geplant (bitte die Höhe der eingeplanten Fördermittel angeben)?
15. Welche Mittel plant die Bundesregierung, bis 2027 zum Aufbau von Tankinfrastruktur zur Verfügung zu stellen (bitte die Höhe der Mittel pro Jahr angeben)?
16. Welche neuen Fördermodelle zur Umsetzung der Verordnung über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) sind in Prüfung (vgl. Fortschreibung der Wasserstoffstrategie 2023, S. 21)?
17. Wie lautet der Zeitplan für die Erstellung des Masterplans für die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Verkehr, und wann ist mit einem Beschluss des Masterplans zu rechnen (vgl. Fortschreibung der Wasserstoffstrategie 2023, S. 21)?
18. Welche kurzfristigen Maßnahmen setzt die Bundesregierung um, um bis 2025 den vorausschauenden Aufbau eines initialen Netzes im Bereich Wasserstofftankinfrastruktur sicherzustellen (vgl. Fortschreibung der Wasserstoffstrategie 2023, S. 21)?

Berlin, den 8. September 2023

Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion